

Vereinigte Staaten von Afrika bilden sich, um die Welt gegen das Imperium der USA und ihrer Verbündeten anzuführen

13. August 2023 | Eric Zuesse

Die potenziellen Vereinigten Staaten von Afrika befinden sich im Anfangsstadium ihrer Entstehung, nachdem sich eine Meuterei der nigrischen Präsidentengarde am 26. Juli zu einem [Staatsstreich](#) der nigrischen Armee ausgeweitet und den „demokratisch“ gewählten – und sehr korrupten – Handlanger der USA und Frankreichs, Präsident Mohamed Bazoum, gestürzt hat.

Die nigrische Öffentlichkeit reagierte auf diesen Staatsstreich sofort mit [massiven Jubeldemonstrationen](#) im ganzen Land und unterstützte die Mannschaft, die ihr Land aus dem ausbeuterischen Griff der Imperialisten befreite: Frankreich und Amerika. Niger, wie auch die anderen afrikanischen Länder, die den französischen Franc als Währung verwenden, finanzieren die französische Regierung und die nigrische Aristokratie mit Hilfe eines komplexen Mechanismus, der „CFA-Franc“ genannt wird und der, wie der US-Propagandasender CNN in einer seiner Nachrichtenmeldungen [unterschlug](#), die Finanzierung der französischen Regierung und der nigrischen Aristokratie ermöglicht:

Françafrique wurde oft dafür kritisiert, dass es neokoloniale Praktiken aufrechterhält. Nur wenige Dinge haben beispielsweise mehr Kontroversen ausgelöst als der Zentralafrikanische Franc oder CFA, eine Währung, die von 14 Ländern in West- und Zentralafrika, darunter Niger, verwendet wird. 50 Prozent der Währungsreserven der Länder, die CFA-Francs verwenden, müssen bei der Banque de France gelagert werden, und die Währung ist an den Euro gekoppelt. Während Paris behauptet, das System fördere die wirtschaftliche Stabilität, sagen andere, es erlaube Frankreich die Kontrolle über die Wirtschaft der Länder, die es verwenden.

Das heißt, dass die Erlöse aus den Lieferungen dieser Länder zu 50 Prozent an Frankreich gehen und nur die anderen 50 Prozent an Niger oder ein anderes Ursprungsland.

Die Brookings Institution des US-Regimes hatte es zuvor [indirekt](#) formuliert:

Einige afrikanische Ökonomen betrachten die größere Abhängigkeit von der europäischen Geldpolitik als Wachstumshemmnis, da sie zu sehr auf die Inflation fixiert ist. Die afrikanische Elite und wohlhabende Einzelpersonen, die Hauptnutznießer der CFA-Franc-Zone, befürworten jedoch die Beibehaltung des Systems.

Die einzigen Nutznießer sind die Personen, die die internationalen Konzerne kontrollieren – vor allem diejenigen, die ihren Hauptsitz in Frankreich und in Amerika haben und die Tochtergesellschaften in der jeweiligen afrikanischen Kolonie haben. Wie ein Wissenschaftler der *London School of Economics* der britischen Aristokratie [überraschend zugab](#):

Der CFA-Franc begünstigt außerdem massive Kapitalabflüsse. Kurz gesagt, die Zugehörigkeit zur Franc-Zone ist gleichbedeutend mit Armut und Unterbeschäftigung, wie die Tatsache beweist, dass 11 der 15 Mitgliedsländer als am wenigsten entwickelte Län-

der (LDC) eingestuft werden, während die übrigen (Côte d'Ivoire, Kamerun, Kongo, Gabun) alle einen realen wirtschaftlichen Niedergang erlebt haben.

Schließlich behaupten sie, dass die Zugehörigkeit zur Franc-Zone der Entwicklung der Demokratie abträglich ist. Um den CFA-Franc aufrechtzuerhalten, habe Frankreich nie gezögert, Staatsoberhäupter, die versucht waren, aus dem System auszusteigen, zu entlassen. Die meisten wurden ihres Amtes enthoben oder zugunsten von gefügigeren Führern getötet, die sich auf Gedeih und Verderb an die Macht klammern, wie das Beispiel der CAEMC*-Staaten und Togos zeigt. Eine wirtschaftliche Entwicklung ist unter diesen Umständen ebenso wenig möglich wie die Schaffung eines politischen Systems, das den Anliegen der Mehrheit der Bürger gerecht wird.

* Central African Economic and Monetary Community

In den darauffolgenden Tagen, nach dem Putsch, nahm Niger Gespräche mit Mali, Guinea und Burkina Faso auf, die bereits zuvor Putsche zur Befreiung von ihren imperialistischen Herren, die von der US-Regierung angeführt werden, durchgeführt hatten. In der Zwischenzeit scheinen die Bemühungen des US-Regimes auf den [Unwillen der Regierungen](#) in Nigers Nachbarschaft zu stoßen, das Blut ihrer Völker zu vergießen, um in Niger einzumarschieren.

Unter der [Leitung von Victoria Nuland](#) versuchte man, Niger umzustimmen. Nuland hatte den erfolgreichen Putsch des US-Regimes im Februar 2014 [eingefädelt](#), bei dem die Ukraine in das US-Imperium eingegliedert wurde ([hier](#) ist der schlagende Beweis dafür), um sie in die NATO als das nächstgelegene Nachbarland aufzunehmen, von dem aus der Kreml angegriffen und Russland enthauptet werden kann, das nur 317 Meilen von der Ukraine entfernt ist.

Die Bevölkerung ist [entschlossen](#), Freiheit von ihren ausländischen Ausbeutern zu erlangen, und wird nicht aufgeben, es sei denn, es kommt zu einem sehr blutigen Krieg, der Amerika und seine „Demokratien“ in Verlegenheit bringen und so die „demokratische“ Maske abstreifen würde, die das US-Regime benutzt, um die Öffentlichkeit überall zu täuschen.

Am 3. August [titelte CNN](#): „Afrikas neuester Staatsstreich bereitet dem Westen Kopfzerbrechen und ist eine Chance für Russland“, und gab vor, dass die Aggression und der Widerstand gegen die Demokratie von Russland gegen die USA und nicht von den USA gegen Russland ausgingen.

Ich habe diese Ereignisse bereits in meinem Beitrag vom 6. März 2023 [Der transformative Augenblick in der Geschichte](#) erläutert.

Wie auch immer die aktuellen Ereignisse in Niger ausgehen werden, es wird ein Teil dieser Geschichte sein, und vielleicht ein sehr wichtiger Teil davon. Es ist jedoch noch zu früh, um vorherzusagen, wie dieses Ergebnis ausfallen wird. Auf jeden Fall [begann](#) diese Geschichte 1945, als der antiimperialistische US-Präsident Franklin Delano Roosevelt durch den pro-imperialistischen Präsidenten Harry Truman ersetzt wurde, der die internationale Ordnung nach dem Zweiten Weltkrieg prägte, die bis heute andauert und die bald ihren Höhepunkt zu erreichen scheint.

Wenn Victoria Nuland nicht in der Lage sein wird, die Stellschrauben gegen Nigers neue Führer so zu drehen, wie ihre Chefs, Antony Blinken und Joe Biden, hoffen, und auch nicht die ‚freie Welt‘ dazu zu bringen, in Niger einzumarschieren und ihn zu erobern, wie sie alle hoffen, dann wird ein erfolgreiches Modell etabliert worden sein, das von anderen Sklavennationen kopiert werden könn-

te, mit dem sie sich ebenfalls von ihren imperialen Herren, dem US-Imperium und seinen ‚verbündeten‘ Vasallen – der US-Aristokratie und ihren ausländischen Abhängigen – lossagen und sich befreien könnten. Wenn dies der Fall wäre, würde die Vormachtstellung des Hegemons beendet. Es wäre das Ende des von Truman initiierten globalen Systems (das danach strebt, alle Nationen, insbesondere Russland und China, zu erobern und in sein imperiales Netz aufzunehmen). Es steht also viel auf dem Spiel in Niger.